



am 02.08.2013

St.-Ulrichs-Preis für Netzwerk "Miteinander für Europa"

Dillingen (KNA) Das Netzwerk "Miteinander für Europa" erhält den Europäischen St.-Ulrichs-Preis 2014. Die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung soll der Initiative, der katholische, evangelische, orthodoxe, anglikanische und freikirchliche Christen angehören, im Mai 2014 überreicht werden. Das teilte die St.-Ulrich-Stiftung am Freitag in Dillingen mit. Als Begründung hieß es, das Netzwerk setze sich für eine Kultur des Miteinanders sowie für eine große solidarische Gemeinschaft auf der Basis christlicher Werte in Europa ein. Damit stelle es sich gegen den Verlust von Freiheit und Menschlichkeit.

"Miteinander für Europa" besteht aus 300 christlichen Bewegungen und Gemeinschaften. Seit seiner Gründung 1999 gab es Aktionen in 22 europäischen Ländern, um ein friedliches Miteinander der unterschiedlichen Völker als Grundlage für eine geistige Einheit Europas zu fördern. Im Leitungskomitee engagiert sich unter anderen auch der Gründer der Gemeinschaft Sant'Egidio, Andrea Riccardi.

Der Preis wird von der 1993 gegründeten Europäischen St-Ulrichs-Stiftung verliehen, die damit an die Heiligsprechung des Augsburger Bischofs Ulrich vor mehr als 1.000 Jahren erinnert. Die Auszeichnung erhalten Persönlichkeiten und mit dem Netzwerk erstmals auch eine Initiative, die sich "beispielhaft für die Einheit Europas im christlichen Geiste eingesetzt und verdient gemacht haben".

Zu den Trägern des St-Ulrichs-Preises gehören unter anderen Altbundespräsident Roman Herzog, Ex-Bundeskanzler Helmut Kohl, der frühere österreichische Vizekanzler Alois Mock, der Bischof von Opatowitz, Alfons Nossol, die Hamburger Publizistin Marion Gräfin Dönhoff, der Prager Kardinal Miloslav Vlk, die Geigerin Anne-Sophie Mutter und der Friedensnobelpreisträger Lech Walesa.

(KNA - nkskm-89-00054)